

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen diesmal die besonders umfangreiche 20. Folge des Literaturberichtes von Gotthard M. Teutsch zum Thema „Mensch und Mitgeschöpf unter ethischem Aspekt“ vorlegen zu können. Aufgrund der zahlreichen Anfragen wissen wir, daß diese Literaturberichte im deutschsprachigen Raum auf ein besonders großes Interesse stoßen. Wir freuen uns außerdem, daß wir wiederum eine interessante Arbeit aus dem Biografik-Labor 3R in Basel vorstellen können. Angelo Vedani und Peter Zbinden berichten in ihrer Arbeit „Zielproteine und Mechanismen der Ochratoxintoxizität“ über Möglichkeiten, mit computergestützten Recherchen gezielt Antagonisten des Mykotoxins Ochratoxin zu identifizieren. Im Artikel „Entwicklung eines Tests auf dermale Phototoxizität mit einem Modell menschlicher Epidermis (EpiDerm)“ berichten Manfred Liebsch und ich über Ergebnisse, die in einer vom Verband Tierrechtssignet in der Schweiz finanziell unterstützten Studie ermittelt wurden. Die Entwicklung von *in vitro* Tests, die mit biotechnologisch hergestellter und kommerziell vertriebener, künstlicher menschlicher Haut arbeiten, ist nicht billig, aber ohne großen Aufwand auch in kleinen und mittelständischen Laboratorien durchzuführen.

Neben den Originalarbeiten nehmen die Nachrichten zusammen mit dem ECVAM-Corner und den MEGAT-Berichten einen immer weiteren Raum ein. Von unseren Lesern wissen wir, daß sie – genau wie die Tagungsberichte – von besonders großem Interesse sind. ALTEX wird sich auch weiterhin bemühen, möglichst zeitnah zu berichten und bittet Sie als Leser, die ALTEX-Redaktion über alle neuen Entwicklungen auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Tierschutzes zu informieren.

Von der Rubrik „Meinungen und Kommentare“ macht diesmal Timo Rieg aus aktuellem Anlaß Gebrauch. Aufgrund eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts in Deutschland unterstreicht er nochmals, daß Lehrfreiheit nicht schrankenlos gilt, sondern daß auch hier das Tier als Mitgeschöpf den Schutz des Gesetzes genießt.

In diesem Jahr fanden in Linz nicht nur eine, sondern – ausnahmsweise – im Frühjahr und im Herbst zwei Tagungen der MEGAT statt. Die Veranstalter der Tagung und auch die in Linz anwesenden Mitglieder der MEGAT waren mehrheitlich der Meinung, sich in Zukunft auf eine Jahrestagung zu konzentrieren und dafür den verschiedenen Interessengebieten der Mitglieder entsprechende Parallelsitzungen abzuhalten. Neben wissenschaftlichen Vorträgen und Postern sollen in diesen Parallelsitzungen mit Seminar- bzw. Workshop-Charakter die Teilnehmer Gelegenheit zu intensivem Gedankenaustausch haben. Bitte wenden Sie sich mit Themenvorschlägen direkt an Herrn Gruber oder mich.

Endlich gibt es auch aus den USA wieder erfreuliche Nachrichten, denn im September 1997 wurde das *Institute for In Vitro Sciences (IIVS)* in Washington, DC gegründet. Es ging aus der Firma *Microbiological Associates (MA)* hervor und wird von Roger Curren geleitet, der schon bei MA verantwortlich für toxikologische *in vitro* Tests war. Es ist aus europäischer Sicht zu wünschen, daß das IIVS, das primär experimentell ausgerichtet ist, in Kooperation mit dem CAAT an der Johns Hopkins Universität in Baltimore und dem staatlichen Validierungszen-

trum ICCVAM am NIEHS das Interesse von Wissenschaft und Industrie an Alternativmethoden neu belebt.

Auf EU-Ebene hat sich ECVAM inzwischen trotz vielfacher Kritik etabliert. Die ersten fünf Jahre der Amtszeit von Prof. Michael Balls sind abgelaufen, und er wird ECVAM auch in der zweiten 5-Jahres-Periode leiten. Prof. Balls hat im schwierigen Umfeld einer EU-Behörde in Italien sehr erfolgreich neue Akzente gesetzt, die nicht nur in Europa, sondern vor allem in den USA und Japan große Beachtung finden. Die ECVAM-Workshop-Reports zu allen Themen des 3R-Konzeptes von Russel & Burch haben für die Forschung auf dem Gebiet der Alternativmethoden einen weltweit gültigen Standard gesetzt. Die während der Amtszeit von Prof. Balls entwickelten Konzepte der Prävalidierung und Validierung von Alternativmethoden wurden inzwischen von unseren Kollegen in Übersee übernommen und 1996 von der OECD akzeptiert. Umfangreiche ECVAM-Forschungsprojekte zur Prävalidierung und Validierung von Alternativmethoden stehen kurz vor einem erfolgreichen Abschluß. Als erster *in vitro* Toxizitätstest wird ein von ECVAM in enger Zusammenarbeit mit dem europäischen Verband der Kosmetikerhersteller COLIPA entwickelter und validierter *in vitro* Phototoxizitätstest der OECD zur Akzeptierung vorgeschlagen. Es handelt sich um einen Photo-Zytotoxizitätstest mit einer 3T3 Fibroblasten-Zelllinie der Maus. Es ist zu wünschen, daß es Prof. Balls in seiner zweiten Amtsperiode bei ECVAM gelingt, für die Fortschritte auf dem Gebiet der Validierung von Alternativmethoden in Europa eine weltweite Anerkennung zu erreichen.

Im Namen der ALTEX-Redaktion und auch von MEGAT wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1998.

Herzlichst

Ihr Horst Spielmann